

## Mülheim-Kärlich Tennis Damen steigen in der Oberliga auf – Zweite Mannschaft schafft Sprung in die Rheinlandliga

Die Aufstiege sind perfekt: Die erste Damenmannschaft des TC Mülheim-Kärlich steigt nach einer tollen Tennissaison in die Oberliga auf, die zweite Mannschaft schlägt im kommenden Jahr in der Rheinlandliga auf.

Dieses Jahr ging die erste Damenmannschaft als jüngste Mannschaft in der Konkurrenz der Verbandsliga an den Start. Im Auftaktspiel siegten die Mülheimerinnen deutlich mit einem 16:5 gegen den TSC Mainzer und konnten sich nach dem ersten Spieltag in der oberen Tabellenhälfte etablieren.

Im darauffolgenden Auswärtsspiel in Althornbach mussten sich die „Jungen-Wilden“ gegen einen starken Gegner beweisen. Durch ihre spielerischen- und kämpferischen Fähigkeiten siegten sie erneut und durften sich über die Tabellenführung freuen. Weitere Siege gegen den TC Speyer und Bendorfer TV machten den Aufstieg schon fast sicher. Am letzten Spieltag trafen die Damen vom TC Mülheim-Kärlich dann auf den HTC Bad Neuenahr. Souverän nahm auch diese Hürde und machte damit den Aufstieg in die Oberliga perfekt. Der verdiente Lohn für eine überragende Saison, in der die Mannschaft Großartiges geleistet und dem Verein ein sportlich erfolgreiches Jahr beschert hat. Nächsten Jahr freuen sich die Damen dann in der Oberliga gegen Vereine aus dem gesamten Rheinland-Pfalz aufschlagen zu dürfen.

Komplettiert wird die überragende Saison im Damentennis von der zweiten Mannschaft, die sechs Siege in Folge erzielen konnten und im kommenden Jahr in der Rheinlandliga antreten wird. Von Beginn an dominierten die Mülheimerinnen ihre Gegnerinnen und steigen damit hoch verdient auf.



**Die erste Damenmannschaft des TCMK:** von links, Mara Porcos, Annalena Noll, Emilia Feodorovici, Carolin Neumann, Teodora Stinga und Iona Gaspar-Ivan. Es fehlen: Simona Lonescu und Erika Reinhardt.

**Die zweite Damenmannschaft:** von links, Franziska Knopp, Alexandra Gunkin, Marisa Dehe, Michelle Karbach, Kim Hofmann und Meike Kohler. Es fehlen: Julia Steinigans und Maria Drexler..